

**MARKUS SCHWANDER**

## Markus Schwander

### Von Gekautem und noch zu Kauendem

Markus Schwanders Atelier birgt eine grosse Fülle an gesammelten Kaugummis, die, obwohl ohne Datenvermerke, ein Material- und Formenarchiv bilden. Beiläufig Gekautes trifft sich dabei mit bewusst aus der plastischen Masse Hervorgegangenem; das eine ist vom andern nicht grundsätzlich zu unterscheiden. Auf einem Tablett aufgereiht oder in einzelnen Dosendeckeln aufbewahrt, harren sie ihrer weiteren Nutzung.

Im Jahre 1999 entstand nach einer solchen Vorlage Markus Schwanders erste, rosa lackierte Kaugummi-Skulptur.<sup>1</sup> Sie markierte den Auftakt einer bis heute weiter geführten Serie von verschiedensten Werken, die das Gekaute formal und thematisch berücksichtigen und die als traditionelle Skulptur, Plastik, Objekt oder als Modell in Erscheinung treten. Um diese aktuellen Skulpturen zu (re-)kontextualisieren, ist ein Rückblick auf das vorangegangene Schaffen aufschlussreich. Zehn Jahre vor *Untitled, chewed #1* entstand eine Wachsplastik, die das umgestülpte, materialisierte Volumen einer grossen schalenartigen Form wieder-zugeben scheint. Platziert auf einem Holztisch steht sie im Einklang mit dessen Proportion. *Stumme Zeugen* von 1989, vom Künstler mit der Kurzform *Tisch mit Bauch* umschrieben, zeigt den Abdruck einer modellierten Tonform. In ihr vereinen sich drei im Werk Schwanders zentrale Themenbereiche: 1) Modelliertes und Abdruck, 2) Einbezug alltäglicher Einrichtungsstücke als Sockelersatz und 3) Modell. Im Abdruck schreibt sich, wie dies der französische Philosoph und Kunsthistoriker Georges Didi-Huberman in *L'Empreinte*<sup>2</sup> aufzeigt, das Ergebnis eines Vorgangs ein, welches die gestalterische Geste dauerhaft markiert.

Im Gegensatz zum einzelnen Abdruck bestimmt beim Modellieren die Gesamtheit der manuellen Druckausübungsvorgänge im formbaren Material letztlich die Gestalt. In *Stumme Zeugen* zeigt sich die gestische Gestaltung in der Oberflächenbeschaffenheit und dem Volumen der Plastik, welche spezifisch auf den Tastsinn und das taktile Erlebnis ausgerichtet sind. Der für dieses Werk ausgewählte Sockel, ein Tisch mit Ritzen und Kerben, bereitet als Träger von Spuren auf das narrative Potential der plastischen Oberfläche vor. Unklar bleibt, ob es sich bei diesem Werk tatsächlich um eine Skulptur auf einem unkonventionellen Sockel oder um ein architektonisches Modell, präsentiert auf einen alltäglichen Tisch, handelt. Jene doppeldeutige Lesbarkeit findet sich auch in *Der kleine Prinz* (Abb. S. 12), einer brotlaibartigen Betonplastik mit vier eingearbeiteten positiven Abdrücken von Kuchenformen, platziert auf einem niedrigen Schemel. Kann die Plastik für sich betrachtet noch als Landschaftsmodell gelesen werden, so definiert die Korrelation zwischen Sockel und Plastik das gesamte Werk als Objekt.

*Auszug aus dem Text «Sabine Schaschl-Cooper*

1960 in Reussbühl LU geboren, lebt und arbeitet in Basel

## Einzelausstellungen

- 2012 Galerie Tony Wuethrich, Basel, the frank slide show
- 2007 Tony Wuethrich Galerie, Basel, Kat., Capriccio  
Schwanders Monde, tief gehängt, Gästezimmer, Wolhusen  
Ausstellungsraum o.T., Luzern (mit N.Bezemer), Come as you are
- 2005 PULS 5, Zürich, Massenmassage (Zusammenarbeit mit Silvia Buonvicini, Severin Hofmann, Jörg Lenzlinger, Gerda Steiner)
- 2004 Tony Wuethrich Galerie, Basel, Cézanne à Winterthur
- 2003 Tony Wuethrich Galerie, Basel, Dogs and Flowers
- 2002 Kunsthalle Basel, wtwp #3\_ein Reisebericht (Zusammenarbeit mit Annina Zimmermann)  
Galerie Bernhard Bischoff, Thun (mit Beat Brogle), Kat.  
Galerie Brendan Bell-Roberts, Capetown (mit Jo Ractliffe), Kat.  
Collage, ein Megaposter für den Messturm in Basel (Zusammenarbeit mit Daniela Keiser)
- 2001 Galerie Nicolas Krupp, Basel (mit Albert Fuchs)
- 2000 enter: www.xcult.org, Kunstmuseum Thun (Zusammenarbeit mit Reinhard Storz)
- 1999 Grün 99 / Weil am Rhein, Das lindengrüne Waldzimmer  
(Zusammenarbeit mit Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger)
- 1997 Kunstraum Aarau
- 1996 Galerie Michael Janssen, Köln  
Kleines Helmhaus Zürich, Kat.
- 1995 Galerie Meile, Luzern  
Filiale Basel
- 1993 Galerie Meile, Luzern (mit Erwin Hofstetter)
- 1992 Kunsthaus Zug, Accrochage
- 1990 Galerie Partikel Luzern  
Galerie o.T. Luzern, Puzzle, Langsame Installation

## Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2013 Galerie Tony Wuethrich, Basel, Nice Things - Kleinformate
- 2012 KUNST 12 Zürich, vertreten durch die Galerie Tony Wuethrich  
Art Cologne, Tony Wuethrich Galerie
- 2009 Modellhaft, Kunstraum Riehen, (Kurator Pierre-André Lienhard)  
My Face, Kaskadenkondensator, Basel
- 2008 A TRAVERS CHAMPS – Querfeldein, Münster VS (Zusammenarbeit mit Tina Z'Rotz), Kat.  
Ping Pong, Projektraum M54, Basel  
Beiz / Bistro, Kunstmuseum Olten
- 2007 ART EN PLEIN AIR, Môtiers (Zusammenarbeit mit Tina Z'Rotz), Kat.  
Kunstmuseum Luzern, Top of Central Switzerland, Kat.  
Kunstkasten Winterthur, Galaxis
- 2006 Les Archipels Imaginaires, FRI-ART, Fribourg, (Kuratorin Sarah Zürcher) Kat.  
Villa Merkel, Esslingen, Fliegende Kühe und andere Kometen, (kuratiert von Andreas Baur und Ludwig Seyfarth), Kat.  
Galerie Deck, Stuttgart, Candide oder der Optimismus  
White Space, Zürich (ein Projekt von E.Rutishauser und K.Erb), IST DAS FISCHLI WEISS?  
Kasko, Basel, Longing for Paradise  
Kunstraum Baden, Itsy Bitsy

- 2005 Coleman Space Projects, London, FashnRiot, Kat.  
Kunstmuseum Olten  
56k BASTARD CHANNEL, Viper 04, Kunsthalle Basel (mit R.Storz und B.Tribolet)  
Cafe Gallery, London, Handluggage  
Kunsthalle St.Gallen, Mapping New Territories (mit R.Storz und B.Tribolet), Kat.
- 2004 Landschaft, BINZ 39, Zürich  
Galerie Bernhard Bischoff, Thun, Homebase  
Minedfields, Kunsthau Baselland, Muttenz (Kuratorin Sabine Schaschl)  
Kunstmuseum Thun, Reanimation, Kat. (Kuratorin Madeleine Schuppli)
- 2003 ARK Basel, Really Real, (Kurator Andreas Fiedler), Kat.  
Tony Wuethrich Galerie Basel, Scapes  
Môtiers, Art en Plein Air (Zusammenarbeit mit A.Saemann und Yue Luping), Kat.  
Glassbox Paris, sightseeing (Kurator Aldo Mozzini)  
natürlich gebaut, Helmhaus Zürich (Kurator Andreas Fiedler), Kat.
- 2002 EXPO.02 Murten, Heimatfabrik, Kat.  
Kunsthau Baselland Muttenz, Sweet nothing, (Kuratorin Sabine Schaschl), Kat.  
Les Halles Porrentruy, wtwp #4\_1:1, (kuratiert gemeinsam mit Annina Zimmermann)
- 2001 Lokalzeit, Basel (Zusammenarbeit mit Daniela Keiser, kuratiert von Helen Hirsch)  
surprise, ein Internet-Adventskalender von report.ch
- 2000 Stiftung für Eisenplastik, Zollikon, Verrückte Stücke, Kat.  
Stadtgalerie und Kiosk Bern, On the spot (Kuratiert von Katrien Reist und Beate Engel)  
Kunsthalle Palazzo Liestal, paroles, Kat. (Kuratorin Esther M. Jungo)  
Kunspanorama Luzern, surprise, (kuratiert von Karin Frei und Susann Wintsch)  
wtwp #2, Kaskadenkondensator Basel (kuratiert gemeinsam mit Annina Zimmermann)
- 1999 Thüringer Art, Weimar 1999 - Kulturstadt Europas (Kurator Johannes Gachnang)
- 1998 ACC Galerie Weimar, Mütter, ihr habt es ja so gewollt,  
Klinik Zürich, Morphing Systems, Kat.
- 1996 ACC Galerie Weimar, Fascis, Kat.  
Galerie Meile Luzern, Sommerlust  
Attitudes Fribourg, Cabines des Bains, Kat.  
Filiale Erben, Basel, Blick nach oben
- 1995 Môtiers, Art en Plein Air, Kat.
- 1994 Skopia, Genf  
Filiale Basel, Complet (Zimmer 1-11)
- 1992 Kunstmuseum Luzern, C. di Gallo, U. Fischer, U. Rondinone, M. Schwander  
(Kurator Martin Schwander) Kat.
- 1991 Galerie MAI 36 Luzern, Luzern, Transit